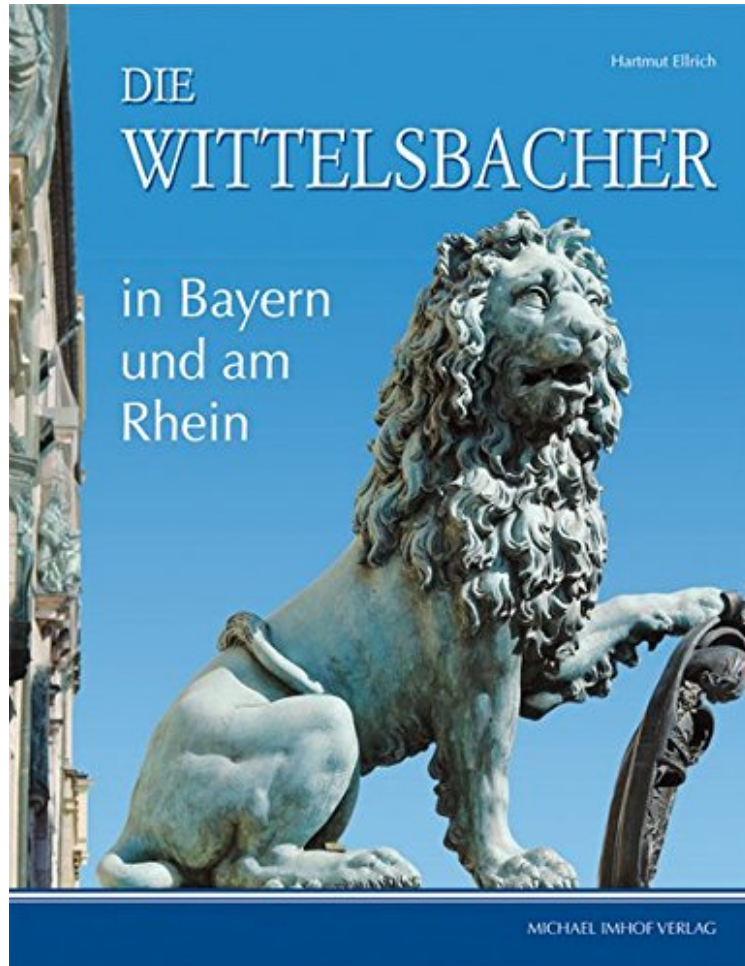


Die Wittelsbacher in Bayern und am Rhein

Von Hartmut Ellrich

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1195751 in BcherVerffentlicht am: 2014-01-29Abmessungen: 11.77 x .98b x 9.29l, Einband: Gebundene Ausgabe240 Seiten | File size: 49.Mb

Von Hartmut Ellrich : Die Wittelsbacher in Bayern und am Rhein before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Wittelsbacher in Bayern und am Rhein:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Chronologie mit vielen Anregungen zum Besuch der einstigen Residenzstdte, Schlsser pp.Von timediverNachdem sich timediver im Zusammenhang mit einem Besuch der Ausstellung "Die Wittelsbacher am Rhein Die Kurpfalz und Europa", die noch bis zum 2. Mrz 2014 in den Mannheimer Reiss-Engelhorn-Museen zu sehen ist, mit der Thematik beschäftigt hatte, war ich auf die vom Peterberger Imhof Verlag avisierte Publikation besonders gespannt.....zumal ich auf der Frankfurter Buchmesse im Oktober 2013 mit dem 1970 in Mannheim geborenen Hartmut Ellrich nicht nur seinen Autor, sondern auch einen Historiker kennenlernen konnte, der sich als Kenner allgemein eher weniger bekannten Details zeigte. So kamen wir bei einem leidenschaftlichen Diskus berein, dass der ranghchster Kommandant im Schleswig-Holsteinischen Krieg und "Sieger von Eckernfrde", Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg

und Gotha (1818 1893), gegenüber dem "Karttschenprinzen" Wilhelm aus dem Hause Hohenzollern, nachmalig Wilhelm I., sicherlich die bessere Alternative als Kaiser eines vereinigten Zweiten und Kleindeutschen Reiches gewesen wäre. Als einziger deutscher Monarch hatte er die bürgerlichen Forderungen der Märzrevolution von 1848 (z. B. Grundrechte mit der vollen Vereins- und Versammlungsfreiheit) und die schwarz-rot-goldene Trikolore als Nationalfarben unterstützt. Mit dem Staatsgrundgesetz von 1849 machte er seine Herzogtümer zu den verfassungsrechtlich fortschrittlichsten Staaten des Deutschen Bundes und seine Residenzstadt Coburg war zum unbestrittenen Zentrum der Vision eines liberalen deutschen Bundesstaates.....was auch im Bezug auf das 1805 geschaffene Königreich Bayern interessant ist, da dieses bereits seit 1818 eine Verfassung besessen hatte, welche die Herrschaft der Wittelsbacher zu einer konstitutionellen Monarchie modifizierte. König Ludwig I. (Reg. 1825 1848) gehörte zudem zu den Protagonisten der Trias-Idee eines dritten Deutschlands neben den Hegemonialmächten Preußen und Österreich, die sich beide noch für eine längere Zeit als absolute Monarchien präsentieren sollten. Tatsächlich schlossen sich die Königreiche Bayern und Württemberg zu einem Bayern "Süddeutschen Zollverein" zusammen, dem zeitweise auch die Großherzogtümer Baden und Hessen-Darmstadt sowie einige der thüringischen Länder, als gleichfalls konstitutionelle Staaten, angeschlossen wurden. Mit dem Untertitel "In Bayern und am Rhein" nehmen Autor und Verlag eine räumliche und zeitliche Beschränkung vor, die zwar die Wittelsbacher als deutsche Könige und römische Kaiser, jedoch nicht als Markgrafen und Kurfürsten [des erst viel später preussischen] Brandenburgs oder Könige Griechenlands, Ungarns, Dänemarks, Norwegens und Schwedens porträtiert.....vielmehr wird dem Leser auf dem vorderen Buchvorsatz zunächst eine farbige Karte geboten, aus der die bayerischen und auch die weit über das heutige Bundesland Freistaat Bayern bis an den Niederrhein hinausgehenden Territorien der Wittelsbacher zur Zeit des Westfälischen Friedens (1648) ersichtlich sind. In seiner Detailfreude muss der Autor in seinem Vorwort ergänzend darauf hinweisen, dass sich mit dem Rokoko-Schloss Clemenswerth das "nördlichste Stück Bayern" gar im emsländischen Sogel, in Niedersachsen [!] befindet. Jedem Einzelporträt sind die Lebens- und Regierungsdaten vorangestellt. Anders als Dr. Gerhard Immler, der seinen Band ohne Einschränkungen titulierte Band "Die Wittelsbacher" bereits mit Otto I., der 1039/47 als Vogt von Freising, 1073 als "comes de Skyrun" (Graf von Scheyern) eingesetzt wurde, beginnt Ellrich seine Präsentation erst mit Herzog Otto (der Rotkopf), der am 16. September 1180 von Kaiser Friedrich Barbarossa mit dem Herzogtum Bayern belehnt wurde. Ellrich weist jedoch hierbei auch darauf hin, dass der Vater Herzog Ottos, Pfalzgraf Otto V., seine Residenz von Scheyern auf die Burg Wittelsbach bei Aichach verlegt hatte und damit zum Namensgeber der gleichnamigen Dynastie geworden war. Systematisch, jedoch nicht immer chronologisch folgen nun einzelne Kapitel über die Landesteilungen, das geeinigte Herzogtum, die Bayerische Kurlinie (1573 1777), die Wiedervereinigung der Kurfürstentümer Bayern und Pfalz (1778), die Bayerische Monarchie (1806 1918) zu sowie das Haus Habsburg nach 1918, dessen Darstellung jedoch mit Herzog Albrecht (1905 1996), ohne Berücksichtigung des derzeitigen Chef des Hauses, Franz Bonaventura Adalbert Maria Herzog von Bayern, der gleichzeitig auch der jakobitische Prätendent für die Krone des Vereinigten Königreiches Großbritannien und Nordirland ist [!], enden. Den Kapiteln zu den Pfälzern Wittelsbachern, der alten Kurlinie, der Linie Pfalz-Simmern und zum Fürstentum Pfalz-Neuburg folgen weitere, welche auf 137 Seiten die zahlreichen Haupt- und Residenzstädte, Schlösser und Residenzen, sowie Residenzkirchen und Grabmäler zum Gegenstand haben und hierbei von einer Vielzahl beeindruckender Farbfotos flankiert werden. Ein Verzeichnis weiterführender Literatur zudem neben "Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und Europa: 2 Bände" noch weitere, ältere Ausstellungs-Kataloge gehen, stellt zusammen mit einem Bildnachweis und vier, jeweils bei Herzog Otto I. (Reg. 1180 1183), Kurfürst Maximilian I. (Reg. 1621 1651), Pfalzgraf und Herzog Stefan von Pfalz-Simmern-Zweibrücken (Reg. 1410 1453) und König Max Joseph (Reg. 1806 1825) beginnenden Genealogien den Abschluss des Bandes dar. Beim letztgenannten Stammbaum bleibt es jedoch ein Rätsel, warum der zweitgeborene Sohn Herzog Albrechts, Max, den Hinweis "seit 1965 auch Herzog in Bayern" erhielt, während bei seinem älteren Bruder und Clanchef Franz jeglicher Titel vermisst werden muss. 4 Sterne für einen ansprechenden Band, der historisch Interessierten eine Vielzahl von Anregungen zum Besuch der einstigen Residenzstädte, Schlösser, Gärten, Schloss- sowie Residenzkirchen samt Grabmäler innerhalb und außerhalb Bayerns bieten kann. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Wittelsbacher in Bild und Text Von Gromperkaefer Das Buch gliedert sich in drei Teile, wobei ersterer die Herrscher der Wittelsbacher in Bayern sowie am Rhein (u.a. Kurpfalz) behandelt. Es folgen die Vorstellungen der diversen Residenzstädte sowie die wichtigsten Bauten (Schlösser, Residenzen, Kirchen,). Persönlich hat mir die Vorstellung der Herrscher am besten gefallen. Ohne zuviel ins Detail zu gehen schildert der Autor chronologisch die einzelnen Fürsten. Er unterteilt dabei die verschiedenen Linien, wodurch der Leser eine klarere Übersicht bekommt, da es bei den Wittelsbachern oft schwierig ist einen Durchblick zu bekommen, durch die vielen Erbteilungen und Zusammenführungen. Ein kleiner Lebenslauf, das politische und kulturelle Wirken des Einzelnen wird so in einem lockeren Schreibstil erzählt, ergänzt durch ausgezeichnete Fotos und Abbildungen. So kann man das Buch später zum schnellen Nachschlagen über einen der geschilderten Herrscher benutzen. Die Schilderung der Städte und Bauten ist eher lexikonmässig aufgebaut, eignet sich daher eher zum Nachschlagen. Insgesamt ein gelungenes Buch über das Fürstenhaus der Wittelsbacher, mit der gewohnten Bild- und Papierqualität des Imhofverlages, welches einen guten Einstieg in die Theematik bietet. Leser, welche tiefgründigere Fakten benötigen, müssen allerdings zu weiterer

Fachliteratur greifen.

Kurzbeschreibung Im vorliegenden Band wird die politische Geschichte, die sich mit berühmten Namen wie historischen Ereignissen verbindet, ebenso lebendig wie die reiche Kultur- und Architekturgeschichte des Herrscherhauses. Blicken Sie in bayerische und kurpfälzische Residenzstädte, in Schlösser und Gärten sowie in Residenzkirchen und fürstliche Grabmäler, und folgen Sie dem Autor und gebürtigen Mannheimer Hartmut Ellrich auf den Spuren der Wittelsbacher in Bayern und der Kurpfalz. Der reich bebilderte Band lädt dazu ein, Monarchen wie Kurfürst Max Emanuel, Kaiser Karl VII., Kurfürst Carl Theodor von der Pfalz oder König Ludwig I. als Bauherren sowie als Förderer der Künste und Wissenschaften kennenzulernen, als Impulsgeber der Wirtschaft und des Handels, als Bündnispartner und nicht zuletzt auch als Menschen zu entdecken. Der Band macht Lust, Bayern und die Kurpfalz in ihrer ganzen Vielfalt von den Stammländern bis hinab an den Niederrhein im heutigen Nordrhein-Westfalen zu erkunden. Das Titelbild zeigt einen von Hubert Gerhards stolzen Bronzelöwen aus der Zeit um 1595. Sie bewachen die beiden prächtigen Hauptportale der Maximilianischen Residenz an der Residenzstraße in München. Hier residierten bis zum Ende der Monarchie 1918 die bayerischen Kurfürsten und Könige. Sie alle stammten aus dem Hause Wittelsbach, das über sieben Jahrhunderte hinweg die Geschichte Bayerns lenkte.